

1 Eckdaten

Arbeitsplan

31

Schule Landesschule für Blinde und Sehbehinderte			
Straße Flemmingstr. 8g, Haus 2		PLZ D-09116	Ort Chemnitz
Telefon / Fax dienstl. 0371-80818137 0371-80818137		E-Mail marie.boettcher@lbs.smk.sachsen.de	
URL / Internetadresse www.lbs-chemnitz.sachsen.de		Schulform FS	
Projektleiterin/Projektleiter Marie Böttcher	Unterrichtsfächer Geschichte	E-Mail marie.boettcher@lbs.smk.sachsen.de	
denkmal aktiv-Schulteam -	Jahrgang Sek I	Unterrichtsfach/-fächer Geschichte	
Kurs oder Arbeitsgruppe Neigungskurs Jg. 7-9		Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 5	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen -			
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Sandra Dannemann, Industriemuseum Chemnitz			
Straße Zwickauerstraße 119		PLZ 09112	Ort Chemnitz
Telefon 0371 3676116	Telefax	E-Mail dannemann@saechsisches-industriemuseum.de	
URL / Internetadresse www.saechsisches-industriemuseum.de			
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Susann Arnold, Sächsische Ausbildungs- und Erprobungskanäle Chemnitz			
Straße Ludwigstraße 24		PLZ 09113	Ort Chemnitz
Telefon 0371 35564911	Telefax 0371 35577568	E-Mail chemnitz@saek.de	
URL / Internetadresse www.saek.de			

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitlel Auf den Spuren der Chemnitzer Industriegeschichte. Industriedenkmale neu entdeckt
Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes Die Stadt Chemnitz feiert 2018 ihr 825-jähriges Bestehen. Ihre Blütezeit erlebte sie mit der Industrialisierung, die Chemnitz den Beinamen „sächsisches Manchester“ eintrug. Anlässlich des Jubiläums konzipiert das Industriemuseum Chemnitz eine Ausstellung zur Industriegeschichte der Stadt. Die Landesschule für Blinde und Sehbehinderte beteiligt sich an der Ausgestaltung dieser Ausstellung mit einem barrierefreien Beitrag für Menschen mit Sehbehinderung. Im Rahmen des „denkmal aktiv“-Projekts entstehen Audiospuren, in denen die Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse ihrer Recherchen zu einzelnen Industriedenkmalen präsentieren. Diese können an Medienstationen über Kopfhörer oder mittels QR-Code über das Smartphone des Museumsbesuchers abgerufen werden. Ergänzt werden die Audiospuren durch Architekturmodelle.

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Es bestehen keine Vorerfahrungen.

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Die SchülerInnen lernen Chemnitz als historische Industriestadt kennen. Sie erforschen ausgewählte Industriedenkmäler. Aspekte:

- Welche Rolle bzw. Funktion hatte das Gebäude in seiner Entstehungszeit?
- Wie haben die Menschen in diesem Gebäude gelebt bzw. gearbeitet?
- Wie lange hat das Gebäude seine ursprüngliche Funktion beibehalten?
- Wie wird das Gebäude heute genutzt?
- Inwieweit hat sich das Gebäude baulich verändert?

Die Ergebnisse werden innerhalb einer Sonderausstellung des Chemnitzer Industriemuseums präsentiert.

Ziele (u.a. bezogen auf: Einführung in das Thema Denkmalschutz und Kulturerbe; Regionale Kulturdenkmale; Entwicklung von Handlungsvorschlägen; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse; Kontinuitätssicherung)

Ziele:

--> Sachkompetenz

- Die SchülerInnen können Spuren der Industrialisierung in Chemnitz in größere historische Zusammenhänge einordnen.
- Die SchülerInnen lernen ausgewählte Industriedenkmäler in Chemnitz kennen.
- Die SchülerInnen gewinnen Einblicke in das Gebiet der Denkmalpflege und -erhaltung.

--> Methodenkompetenz

- Die SchülerInnen recherchieren selbstständig zu ausgewählten Kulturdenkmälern.
- Die SchülerInnen lernen Methoden der Erkundung von historischen Stätten durch Exkursionen an außerschulische Lernorte kennen.
- Die SchülerInnen wenden technische/informatische Kenntnisse bei der Erstellung von auditiven Medien sowie des Blogs an.

--> Sozialkompetenz

- Die SchülerInnen entwickeln ein Bewusstsein für die Notwendigkeit des Schutzes und des verantwortungsvollen Umgangs mit Kulturdenkmälern.
- Die SchülerInnen gewinnen Einblicke in verschiedene Berufsfelder (Archiv, Museum, Denkmalpflege, Stadtführer, Architektur etc.) und reflektieren ihre eigenen Berufsvorstellungen.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse

- Erstellung einer prozessbegleitenden Dokumentation in Form eines Blogs zur Veröffentlichung auf der Schulhomepage
- Erstellung von Audiospuren für die Sonderausstellung des Chemnitzer Industriemuseums

5 Vorgehensweise, geplante Umsetzung

Die Dokumentation der Projektarbeiten und -ergebnisse erfolgt in drei Stufen: Arbeitsplanung, Zwischen- und Abschlussbericht. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Zwischenbericht, der Zwischenbericht ist Basis für den Abschlussbericht. Bitte ergänzen Sie in den jeweiligen Stufen insbesondere in den Kapiteln 5 und 6 den Fortschritt Ihrer Arbeiten – zur besseren Abgrenzung ggf. in einer anderen Schriftfarbe.

Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"

- I. Industrialisierung (in Europa, in Deutschland, in Chemnitz)
- II. Denkmäler/ Denkmalschutz und -pflege
- III. Recherche zu den ausgewählten Industriedenkmälern
- IV. Erstellung der Audiospuren
- V. Prozessbegleitende Dokumentation

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer

- I
- Begriffserklärung Industrielle Revolution
 - England als Mutterland der Industrialisierung
 - Erfindungen der Industrialisierung
 - Schwerpunkte und Zentren der Industrialisierung in Deutschland
 - Chemnitz – das sächsische Manchester
- II
- Denkmal – was ist das?
 - Arten von Denkmälern
 - Institutionen des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege
 - Berufe rund um Denkmalschutz
- III
- Methoden des Recherchierens
 - Institutionen des Recherchierens
 - Exkursionen
- IV
- Konzeption/ Dramaturgie der Audiospuren - Storyboard
 - Aufnahme der Audiospuren
 - Einarbeiten in die Software "Audacity"
 - Schneiden der Audiospuren
- V
- schriftliche und fotografische Dokumentation der einzelnen Stunden

<p>Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler</p> <p>Schüler sollen entsprechende Arbeitsmethoden (Recherchieren, journalistisches Schreiben, Bearbeitung von Audiodateien) erlernen und angeleitet nutzen. Dabei soll sich deren Selbstständigkeit kontinuierlich erhöhen. Zudem soll der Expertenbefragung und dem Lernen an außerschulischen Orten viel Raum gegeben werden.</p>
<p>Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen</p> <p>Die Betreuung des Projekts obliegt der Schule im Rahmen des Neigungskurses. Die fachlichen Partner stehen vor allem konzeptionell und beratend zur Seite. Sie vermitteln Kontakte zu Experten. Sie bringen sich zudem mit ihrer fachlichen Expertise ein, indem sie Schüler in einzelnen Stunden ihr Arbeitsfeld vorstellen, spezifische Methoden vermitteln sowie technische Ausstattung zur Verfügung stellen.</p>

6 Bewertung des Projekts

<p>Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung der Themen Kulturerbe und Denkmalschutz ggf. Zitate/Statements – was konnten die Schülerinnen und Schüler mitnehmen?</p>
<p>Die Schüler haben gelernt, dass Denkmäler auch in ihrem Alltag allgegenwärtig und erlebbar sind. Die Schüler schätzen sie als Zeugen früherer Zeiten und setzen sich argumentativ für deren Schutz ein.</p>

7 Kostenplan und Verwendung der Fördermittel

<p>Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)</p> <p>Deutsche Stiftung Denkmalschutz - „denkmal aktiv“-Fördergelder</p>
<p>Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fahrtkosten - Fachliteratur - Eintrittsgelder - bei Bedarf technische Ausstattung